

Programm

16:00h

Begrüßung

Dr. Maren A. Jochimsen (EKfG)

**“Anonymous was a Woman“:
(Un)Sichtbarkeit weiblicher Biographien –
Eine Einführung**

**Prof. Dr. Patricia Plummer
(Institut für Anglophone Studien)**

16:15-16:45h

**Gegen die Unsichtbarkeit: Weibliches Altern
und autobiographisches Erzählen**

**Dr. Michaela Schrage-Früh
(National University of Ireland, Galway)**

17:00-18:00h

Porträt Helga Müller

Sabine Bürger (Essen)

18:00-18:30h

Diskussion



Helga Müller / Foto: Sabine Bürger

Thema dieses Fachgespräches ist die (Un)Sichtbarkeit von Frauenbiographien in Literatur und Medien. Im Zentrum steht dabei ein interdisziplinärer Dialog zwischen Forschung und Kunst. Ausgangspunkt ist „Helga Müller – Ein Fragment“ (2016), das Video-Projekt der Essener Multimedia-Künstlerin Sabine Bürger, in dem diese ein Porträt der Stuttgarter Galeristin und Gründerin des Kulturprojekts MARIPOSA Helga Müller zeichnet. Sabine Bürger stellt Ausschnitte aus ihrem Video vor und kommentiert ihre Arbeit.

In dem Vortrag der Literatur- und Kulturwissenschaftlerin Dr. Michaela Schrage-Früh geht es um Formen und Strategien des autobiographischen Erzählens im Spiegel des Älterwerdens von Frauen. Unter Einbeziehung relevanter kulturerontologischer und autoethnographischer Ansätze zeigt sie auf, wie die oft marginalisierte Perspektive älterer Frauen im autobiographischen Erzählen in den Vordergrund tritt und ihrer kulturellen Unsichtbarkeit sowie dem "Doppelstandard des Alterns" (Susan Sontag) entgegenwirkt.

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Erzählte Leben: Biographie und Gender

EKfG-Fachgespräch am 4. Dezember 2018

16.00 s.t.-18.30 Uhr

**Essener Kolleg für Geschlechterforschung,
Campus Essen, Raum R12 S06 H01**

Die Referentinnen

Prof. Dr. Patricia Plummer

Studium der Fächer Anglistik, Ägyptologie und Klassische Archäologie in Mainz, seit 2011 Professorin für Postcolonial Studies am Institut für Anglophone Studien der Universität Duisburg-Essen. Sie ist Mitglied des Essener Kollegs für Geschlechterforschung und dort Sprecherin des Clusters „Wahrnehmung, Repräsentation, Sichtbarkeit“; seit 2014 außerdem Mitglied im wiss. Beirat des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung in NRW.

Ihre Forschung und Lehre fokussiert sich auf die Literatur und Kultur der langen 18. und 19. Jahrhunderte, Reiseliteratur, Orientalismus und Gender Studies. Patricia Plummer ist u.a. (Mit-) Herausgeberin von *Perspektiven der Frauenforschung* (1998, mit Renate von Bardeleben), *Frauen in Kultur und Gesellschaft* (2000, mit Renate von Bardeleben) und *Frauen auf der Spur: Kriminalautorinnen aus Deutschland, Großbritannien und den USA* (2001, mit Carmen Birkle und Sabina Mater-Seibel). Sie arbeitet derzeit an der Biographie der anglo-australischen Künstlerin und Theosophin Louisa Le Freimann (1863-1956).

Sabine Bürger

Sabine Bürger studierte Bildende Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf und war Meisterschülerin von Professor Günther Uecker. Seit 2007 beschäftigt sie sich mit dem Medium Video und erforscht die Schnittstelle zwischen Visuellem und Sound. *Helga Müller, ein Fragment* (2016), ihr Video-Textporträt der Stuttgarter Galeristin, Kunstsammlerin und Mariposa-Gründerin war u.a. zu Gast in der Ausstellung *Köln auf dem Weg zur Kunstmetropole. Zwischen Protest und Progressivität in den 60er und 70er Jahren*, Universität zu Köln (2017).

Zu ihren aktuellen Arbeiten zählen *Neander's Hollow*, ihre audiovisuelle Kollaboration mit dem niederländischen Musiker Anne Chris Bakker, die derzeit im Stadtmuseum Düsseldorf zu sehen ist (bis 18. Dez. 2018) und *Synthetic Springs*, mit der mexikanischen Komponistin Rosalía Soria Luz, uraufgeführt auf dem *klingt gut! Symposium on Sound* in Hamburg (2018). *Great Expectations* (2013), ihr Videoporträt des Wisbech & Fenland Museum, wurde u.a. an der Universität Duisburg-Essen aufgeführt (2014) sowie zuletzt im Rahmen der Londoner Konferenz *Art, Materiality and Representation* (2018).

Dr. Michaela Schrage-Früh

Dr. Michaela Schrage-Früh studierte Anglistik und Germanistik in Mainz und Galway. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der School of Languages, Literatures and Cultures der National University of Ireland, Galway sowie am Department of English and Linguistics der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Zu ihren Spezialgebieten zählen irische Gegenwartsautorinnen, Traumforschung sowie Gender, Altern und *Lifewriting*. Von 2015-18 war sie Mitglied des DFG-Netzwerks „Das nächtliche Selbst“.

Zahlreiche Publikationen, darunter die Monographien *Emerging Identities: Myth, Nation and Gender in the Poetry of Eavan Boland, Nuala Ní Dhomhnaill and Medbh McGuckian* (2004) und *Philosophy, Dreaming and the Literary Imagination* (2016). Dr. Schrage-Früh ist außerdem Herausgeberin von (u.a.): *Ageing Women in Literature and Visual Culture: Reflections, Refractions, Reimagining* (2017, mit Cathy McGlynn und Margaret O'Neill), "Women and Ageing in Irish Writing, Drama and Film" (Sonderband, *Nordic Irish Studies* 2018; mit Margaret O'Neill) und "Women and Ageing: Private Meanings, Social Lives" (Sonderband, *Life Writing* im Druck; mit Margaret O'Neill).